

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur Mark 1.— frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag Samstag abends.
Inserate kosten: die 5 spaltige Zeile oder deren
Raum 30 Pfennige. Reklamen die Zeile 75 Pfennig

Redaktion, Druck und Verlag von Adam André.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

N 4

Samstag, den 10. Januar abends

82. Jahrgang 1920

lokales.

* Die Herstellung des Friedenszustands.
Heute Samstag um 4 Uhr nachmittags findet
im Ministerium des Aeußern in Paris die
Zeremonie der Unterzeichnung des Proto-
kolls statt, durch welches der Waffenstillstand
beendet wird, sowie der Austausch der
Ratifikationen, wodurch endgültig der Frie-
denszustand zwischen den Alliierten und
Deutschland hergestellt wird.

* Auf die Anzeige betreffend Versammlung
der Handwerker und Gewerbetreibenden des Kreises
Königstein wird hiermit aufmerksam gemacht. —
Der Vortrag des Herrn Schröder von der Hand-
werkskammer Wiesbaden wird den bereits organi-
sierten neue Anregungen bieten und die noch un-
entschiedenen von der Notwendigkeit des Zusammen-
schlusses überzeugen. Der 2. Punkt der Tagesord-
nung: Allgemeine Aussprache, gibt den Vorstehern
und Mitgliedern der Organisation Gelegenheit, ihre
Erfahrungen mitzuteilen und über etwa bestehende
Unklarheiten Aufschluß zu erhalten.

* Die Versorgungsstelle Höchst a. M. gibt
bekannt, daß die Beratungs- und Meldestunden im
Rathausaale in Königstein im Taunus für Kriegs-
beschädigte sehr wenig in Anspruch genommen werden,
sodass dieselben, falls nicht mehr vom Publikum in
Anspruch genommen werden, demnächst wieder auf-
gehoben werden müssen. Nächste Beratungsstunde
findet am 16. 1. 1920 in Königstein i. T. statt.

* Billige ausländische Lebensmittel. In
Kreisen der Kölner organisierten kaufmännischen
Standesbewegung geht man, wie berichtet wird,
mit dem Gedanken um, die Kölner Großfirmen zu
bewegen, ihre Auslandsguthaben, insbesondere solche
in uns nicht feindlich gestimmten Ländern, zum Ein-
kauf billiger ausländischer Lebensmittel zu ver-
wenden. Dadurch würde ein großer Teil Käufer
vom Inlandsmarkt abgezogen, was auch preisregu-
lierend auf den allgemeinen Lebensmittelmarkt
Deutschlands wirken würde. Die Hauptsache sei
aber, daß durch solche Maßnahmen die Angestellten
und Arbeiter der Kölner Großindustrie besser und
billiger mit Lebensmitteln versorgt werden könnten.

* Wirtschaftsabkommen zwischen Deutschland
und Holland. Der „Telegraaf“ meldet, daß zwischen
den Niederlanden und Deutschland Verhandlungen
über den Abschluß eines Wirtschaftsabkommens
stattfinden. Auf holländischer Seite besteht der Plan,
einen Kontrakt abzuschließen, der den Niederlanden
für mehrere Jahre eine gesicherte Kohlenzufuhr ver-
bürgt. Große Schwierigkeit bietet die Frage, ob
Deutschland durch den Abschluß eines Kohlenkontraktes
nicht in Gegensatz zu den verschiedenen die Kohlen-
lieferungen betreffende Bestimmungen des Friedens-
vertrags gerät. Die niederländischen Unterhändler
sind nicht Bevollmächtigte und leisten nur die Vor-
arbeit.

* Ein Berggrutsch bei Vorch. Ein Berggrutsch
bedroht seit einiger Zeit das Städtchen. Auf dem
Weißelberge hat der Teufel, über dem die Burggrüne
Nollig steht, schon seit langer Zeit den Anwohnern
Sorge bereitet. Die Burg Seemannsley mit der
von ihr jah zur Wisper abfallenden sagenbekannten

Teufelsleiter sind ins Wanken gekommen. Im Fels
klast bereits, wie die „N. B.“ berichtet, ein Spalt
von 1 Meter Breite. Ein Sachverständiger aus
Berlin hält die Gefahr für groß. Zehn Häuser mit
18 Familien müssen räumen. Jede Nacht sind
Wachen ausgestellt. Die Anwohner des rechten
Ufers der Wisper sind in steter Aufregung. Das
starke Regenwetter der letzten Zeit scheint die Ge-
fahr vermehrt zu haben.

* Weitere Erhöhung des Zuckerpriests. Laut
Verordnung über die Förderung der Zuckerzeugung
und des Zuckerrübenbaues wird zu dem Zucker,
der vom 1. Januar an von den Fabriken geliefert
wird, ein Zuschlag von 25 Mark auf den Zentner
erhoben und zu einem Fonds angesammelt, aus
dem die Zuckerrübenbauern und Zuckerfabriken für
die besonderen Unkosten dieses Jahres entschädigt
werden sollen. Für das nächste Jahr ist ein Roh-
zuckerpreis von 150 Mt. für den Zentner gesteuert.

* Ferkel in Masse. Der Kreis Kreuznach
wird seit einiger Zeit mit Ferkeln überflutet.
Schon wieder wurden zwei Waggon Ferkel be-
schlagnahmt, die an die Kreisbewohner, ohne Zu-
lassung von Händlern, versteigert werden.

* Die Ernährungslage. In Stuttgart fand
eine Besprechung des Landwirtschaftsministers Schmidt
mit den Ministern von Bayern, Baden, Württem-
berg und Hessen statt. Sie verlangten vor allem
Auskunft über den Stand unserer Mehl- und Ge-
treidevorräte. Minister Schmidt bezeichnete die
Lage trotz des augenblicklichen Ernstes als zu keinen
übertriebenen Befürchtungen Anlaß gebend.

* Die Beamtenbesoldungsreform. Wie die
„Deutsche Allg. Ztg.“ mitteilt, erwiederte Erzberger
auf eine Anfrage der Deutschen Volkspartei in der
Nationalversammlung jetzt u. a., es bestünde die
Absicht, die Beamtenbesoldungsreform den ge-
gebenden Körperschaften tunlichst so zeitig vorzulegen,
daß sie zum 1. April 1920 in Kraft gesetzt werden
könne.

* Zur wirksameren Bekämpfung der Wucherer
und Schieber ist am Wiesbadener Landgericht eine
Wucherabteilung für den Umfang des ganzen Land-
gerichtsbezirks unter dem Vorsitz des Landgerichts-
rats Dr. Fischer nunmehr errichtet worden. Als
Stellvertreter des Vorsitzenden fungiert Landgerichts-
rat Geppert, als Vertreter der Staatsanwaltschaft
Staatsanwalt Wicht. Das Richterkollegium setzt
sich aus 5 Richtern zusammen, wovon 3 Berufs-
richter, 2 Schöffen sind. Von letzteren ist der eine
aus dem Kreis der Verbraucher, der andere aus
dem der Erzeuger genommen.

* Die bei der Firma Heidelberger in Frank-
furt a. M. aufgedeckten Schiebung, von denen
wir berichteten, nehmen immer größeren Umfang
an. Es ist festgestellt worden, daß von den Ge-
brüder Heidelberger und anderen Unternehmern
nicht weniger als 50 Prozent des Personals der
Geschossfabrik in Siegburg bestochen war. Die Firma
lieferte ihre minderwertige Ware auch an die Ge-
schossfabriken in Spandau und Sömmerda. Zu den
bereits vorgenommenen Verhaftungen gesellte sich
am Dienstag die des Oberleutnants Grupp, der
bereits ein umfassendes Geständnis ablegte und bei
dem ein reiches Belastungsmaterial vorgefunden
wurde.

* „Der Himmel auf Erden.“ In Kößgen-
broda bei Dresden saßen um Mitternacht noch ein
paar Zechlumpen brüderlich vereint um den
Stammtisch. Wenn der Deutsche sich in gehobener
Stimmung befindet, wird er sentimental und fängt
an zu singen. So auch die gemütlichen Sachsen
am Stammtisch zu Kößgenbroda, und in die Nacht
hinaus erklang, weithin vernehmbar, das mit einem
Gefühlsüberschwang sondergleichen gesungene Lied:
„Ich bin so gern daheim, daheim in meiner stillen
Klause.“ Den Sängern kam es offenbar aus über-
vollem Herzen. Kaum hatten sie den ruhenden
Refrain des Liedes: „Ein zärtlich Weib, ein herz-
ig Kind, das ist mein Himmel auf der Erden!“
mit aller ihnen zu Gebote stehenden Empfindung
hinasgesungen, als die Tür zum Wohnzimmer etwas
sehr unsanft aufgerissen und die holde Gattin eines
der Stammtischbrüder funkelnden Auges im Rah-
men sichtbar wurde. Alle Anzeichen einer choleri-
schen Gemütsbewegung verrietend, küßte sich das
Weib auf ihren entsehten Ehegemahl um ihm in
Anspielung auf den eben verklungenen Refrain zu-
zurufen: „So, so du Edelweis, dreckiges! Deswegen
treibst du dich woll auch ewig in der Kneipe rum,
he? Na, komm du mir blos heeme, in deinen
Himmel, mein Jungchen! Da sollte aber die Engel
pfeifen hör'n! Sprach und verschwand. Mit der
Stimmung der verdutzt zurückbleibenden Stammtisch-
genossen wars nach diesem Intermezzo natürlich vor-
bei.

* Schwindel ohne Ende. Die Kriminalpoli-
zei warnt vor Duplikat-Frachtbriesschwindlern,
welche zurzeit ihr Unwesen getrieben haben. Zwei
Leute, der Mechaniker Emil Beefer aus Alt-St.
Johann (Schweiz) und der Mechaniker Karl Schäfer
aus Frankfurt a. M., haben unter der Firma Joseph
Selig in Darmstadt im November und Dezember
v. J. in Süd- und Mitteldeutschland in Tages-
zeitungen Waren, in der Hauptsache Schokolade,
zum Kauf ausgeben. In mehreren Fällen, in denen
Abschlüsse zustande kamen, ließen sie sich auf Grund
vorgelegter Duplikat-Frachtbrieft ziemlich hohe An-
zahlungen machen, die Risten aber, die sie versandten,
die Schokolade enthalten sollten, waren bei ihrer
Ankunft mit Holzklößen gefüllt. Möglicherweise
sind außer in Frankfurt auch sonst in hiesiger Ge-
gend auf diese Weise Leute betrogen worden. Ge-
gebenenfalls ersucht die hiesige Polizei um Meldungen.
Die beiden genannten Schwindler konnten festge-
nommen werden.

* Höhere Erwerbslosenziffern. Die Ziffer
der Erwerbslosen ist in den letzten Monaten sprun-
ghaft in die Höhe gegangen. Von den rund 4,5
Millionen Mitglieder zählenden Fachverbänden, die
dem statistischen Reichsamt über die Arbeitslosigkeit
in ihren Reihen berichten, waren im November
v. J. über 180 000 Mitglieder, oder fast 3 Proz.,
arbeitslos, während im Oktober der Prozentfuß
der männlichen Mitglieder sich nur auf 2,3 Proz.
belief. Im ganzen wurden nach den Berichten des
Demobilisierungskommissars am 1. Dezember etwa
400 000 Personen wegen Arbeitslosigkeit unterstellt.
Wie in den einzelnen Berichten angegeben wird,
ist die Arbeitslosigkeit größtenteils auf Kohlenmangel
oder auf den durch die Kohlennot hervorgerufenen
Mangel an Materialien zurückzuführen.

Nach einem Befehl des Herrn kommandierenden Generals der Rheinarmee ist die Einfuhr, der Straßenhandel und der Verkauf folgender Werke in der ganzen französischen Besatzungszone untersagt.

1. „Von der Oktoberrevolution bis zum Brester Friedensvertrag“ von Leo M. Trozky;
2. „Der Zusammenbruch des Imperialismus und die Aufgaben der international. Arbeiterklasse“ von Karl Kautsky.

Der Landrat. Jacobs.

Zur Feststellung des Ersatzmannes an Stelle des ausgeschiedenen Stadtverordneten Lemp ist eine Sitzung des Wahlausschusses auf Montag, den 12. ds. Mts., nachmittags 7 1/2 Uhr französische Zeit, in das Sitzungszimmer des Bürgermeistersamtes anberaumt worden. Jeder Wahlberechtigte hat Zutritt.

Cronberg, 8. Januar 1920.

Der Wahlvorstand: Müller-Mittler.

Einführung der Kundenlisten für die Metzgereien.

Die Lebensmittelkommission hat in ihrer Sitzung beschlossen, Kundenlisten einzuführen und zwar vorerst bei den Metzgern.

Mit der Einführung der Kundenlisten wird bei der nächsten Fleischkarten-Ausgabe begonnen werden. Die Versorgungsberechtigten werden daher ersucht, sich bis zum 15. d. M. in einer Metzgerei als Kunden anzumelden, wodurch sie sich verpflichtet haben, das Fleisch jeweils 4 Wochen daselbst zu beziehen. Alsdann steht es dem Kunden frei, sich auf einen anderen Metzger umschreiben zu lassen. Bei der Anmeldung ist die Ausweisarte vorzulegen. Das Lebensmittelamt. Küchler.

Betr.: Reinigungs- und Streupflicht.

Nach dem Ortsstatut vom 23. Mai 1913 und der Polizeiverordnung vom 23. Juni 1913 haben die Grundstückseigentümer die Verpflichtung, den

Bürgersteig und den Fahrdamm bis zur Mitte jedem Mittwoch und Samstag zu reinigen, den Schnee wegzuräumen und bei Glätte zu streuen.

Ich erinnere die Bürgerschaft an diese Bestimmungen und hoffe, daß ein Eingriff der Polizeiverwaltung nicht nötig sein wird.

Die Polizeiverwaltung:
Müller-Mittler.

Der französische Unterricht (Klasse des Herrn Dubois) beginnt wieder am Dienstag, den 13. Jan. nachmittags von 5 bis 6 Uhr französische Zeit im Schullokal des Herrn Hauptlehrer Wirbelauer. Der Unterricht in Schönberg findet statt am Mittwoch, den 14., abends 7.30 Uhr franz. Zeit.

Das Besatzungsbüro.



Sonntag, den 11. Januar 1920

findet im Saale z. Schützenhof unser diesjähr.

Masken-Kränzchen

verbunden mit

Tombola und großen Ueberraschungen statt.

Eintritt: Herren 3 Mark. Masken 2 Mark. Damen 1 Mk. Mitglieder 50 Pfg.

Anfang 3 Uhr 10 Min. 11 Sek. franz. Zeit.

Getränke nach Belieben.

Kinder haben keinen Zutritt.

Zu sehr zahlreichem Besuche ladet ein

Die Carnevalls-Gesellschaft.

Anmeldungen auf

Saatkartoffeln

ferner

Saatgerste, Saatweizen, Saaterbsen,

Saatwicken usw.

nehmen entgegen

Vereinigte Futtermittelhändler

Bad Homburg v. d. H.

Elisabethenstr. 12

Tel. 27.

Frühzeitige Bestellung liegt im Interesse der Verbraucher, da sonst unter den heutigen Verhältnissen sehr leicht Verzögerungen bei der Ausführung der Bestellung im Frühjahr eintreten.

Die Gastwirts des Kreises Königstein

haben von Montag, den 12. Januar ab den Preis für Apfelwein auf 1.— Mk. pro Glas, und infolge des hohen Preisaufschlages auf Bier denselben auf 50 Pfg. pro Glas festgesetzt.

Die Gastwirte des Kreises Königstein.

Dilettanten-Verein Cronberg.

Zu der am Dienstag, den 13. Januar, abends 7 Uhr westeuropäische Zeit im Hotel Schützenhof stattfindenden

General-Verammlung

laden wir unsere Mitglieder hiermit ein und bitten um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

Suche

vorerst aushilfsweise, zuverlässige Hilfskraft für leichte Bureau- und Schreibmaschinen-Arbeit. Anmeldungen i. d. Apotheke. Dr. J. Neubronner.

3 Meter Kleiderstoff, blau mit weißen Streifen, 1 moderner Damenhut, 1 seidene Bluse, 1 blaues Stidereikleid und Bluse, 1 Konfirmandenhut Nr. 58, 1 Paar Kinderschuhe (18). Zu verkaufen bei Ernst Wehrheim, Grabenstr. 7.

Wiese

zu verkaufen in den Eichenwäldern, 25 Hekt. groß. Zu erfragen bei A. Bannemann, Rödelheim, Breitlachstr. 90.

Dickwurmlamen und Buschbühnen z. Sehen hat abzugeben Gottfried Weidmann, Höschen.

Mädchen

sucht leichte Hausarbeit. Näh. Geschäftsstelle.

Fast neues Herren-Rad ohne Reparatur zu verkaufen. Näh. Geschäftsstelle.

Ein guterhaltener Kochofen mit Rohr, billig zu verkaufen. Näh. Geschäftsstelle.

Baugewerkschule Offenbach am Main Dir. Prof. Hugo Eberhardt

Komode,

antik, hochfein, ein Regulateur, drei Defen, zu verkaufen.

David Gernhard, Mauerstr. 15.

Verloren

ein Stück schwarze Seide. Abzugeben gegen gute Bezahlung bei Marie Lang, Hauptstraße.

Tüchtiges Mädchen das gut kochen kann, möglichst bald zu Ehepaar gesucht. Näheres Hainstr. 8.

Auguste Reich
Heinrich Hartmann

Verlobte

Schweiz (Westpr.)

Cronberg i. L.

Januar 1920.

Gronberger

An- und Verkaufs-Genossenschaft.

Sonntag, den 18. Januar 1920

nachmittags 2 1/2 Uhr franz. Zeit im Gasthaus z. Feldberg

General-Verammlung.

1. Statutenänderung, § 44.
2. Wünsche und Anträge der Mitglieder.

Der Vorstand.

Gewerbe-Verein,

Montag, 12. Januar, 2 1/2 Uhr fr. Zeit findet eine

Versammlung

der Handwerker und Gewerbetreibenden des Kreises im Königstein im Hotel Procasty statt.

Tagesordnung: 1. Vortrag des Herrn Syndikus der Handwerkskammer über Organisation des Handwerks u. Gewerbes. 2. Allgemeine Aussprache. Zahlreiches Erscheinen ist dringend erwünscht.

Der Vorstand des Gewerbevereins.

Mitglieder-Verammlung

Der sozialdemokratische Wahlverein Cronberg

ladet hiermit zu einer Mitgliederversammlung am Sonntag, den 11. Januar, nachmittags 4 Uhr deutsche Zeit im Gasthaus zum Feldberg ein und bittet die Mitglieder um zahlreiches Erscheinen.

Tagesordnung: Kassenbericht des letzten Quartals. Vortrag des Herrn von Alten über die Entwicklung des Menschen.

Der Vorstand: G. Haas

Rudolf Düren Akt.-Ges.

Holzhandlung, Sägewerk, Hobelwerk, Holzwollenfabrik

Köln, Am Römerturm 8

Tel. H 9437 und H 4387,

kaufen laufend:

Rundholz

In Eichen, Kiefer, Fichte, sowie ganze Waldbestände gegen sofortige Barzahlung.

Rührige Vertreter in allen Plätzen gegen gute Provision gesucht

Damen-Masken-Anzug zu verleihen.

Katharinenstr. 16.